

Tanzrevue mit Drachenpoesie

TANZ Chinesischer Tanz in einer lokalen Tanzproduktion? Die Luzerner Tänzerin Sonja Rösli, die sich in China intensiv mit dessen Tanztradition auseinandergesetzt hat, brachte diese in die Produktion «2dance presents» ein, die Beiträge von stilistisch unterschiedlichen Tanzschulen zusammenführt.

Tatsächlich waren am Freitag im Theater Pavillon Luzern Röslis chinesische Tanzeinlagen der tänzerische Höhepunkt: Wenn sie im Schattenriss pflanzenhafte Bewegungen wie filigranes Ikebana zelebriert oder mit langen Seidenschärpen Blumengebilde in den Raum zaubert, hat das die Poesie, die man von Filmen wie «Crouching Tiger, Hidden Dragon» kennt. Und die raffinierte Akrobatik, die Dominik Holl und Rea Felber an Vertikaltüchern über dem Boden schwebend entfaltet, führte das mit ganz anderen Mitteln weiter.

Schade nur, dass der Abend solche Bezüge gar nicht sucht. Zu sehen war vielmehr eine Revue, die sich von der lapidaren Streetdance-Einlage über üppigen Bauchtanz bis zu Kung-Fu-Ritualen (mit fantastischen chinesischen Drachen) zwischen Tanzproduktion, Schulpräsentation und Unterhaltungsabend bewegt. Dieser freilich bietet für jeden Geschmack etwas und ebenfalls einen hinreisenden Höhepunkt: Was Tamara Wälti und Aline Christen auf dem Rhönrad boten, war bühnenreife Extraklasse.

URS MATTENBERGER

urs.mattenberger@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

► Für die Wiederholung morgen, 14 Uhr, gibt es nur noch Restkarten. www.2dancelu.ch ◀